



Das Arbeiten im internationalen Team, die Zusammenarbeit mit der spanischen SMH haben hervorragend geklappt: Alba, Anna, Anne, Alexander und Laura

Und es geht immer weiter

Ein Jahr zahnärztliche Versorgung im Flüchtlingslager Vial auf der Insel Chios

Im Mai 2021 reisten Angehörige des Vereins Dental Emergency Team e.V. (Dental-EMT) zu ersten Gesprächen mit den Verantwortlichen der spanischen Hilfsorganisation Salvamento Marítimo Humanitario (SMH) auf die Insel Chios in der Ägäis, um im dortigen Flüchtlingslager Vial die zahnärztliche Versorgung für die Geflüchteten aufzubauen. Im Juli 2021 wurde der Betrieb aufgenommen, bis Juli 2022 konnte 1.180 Menschen zahnärztlich geholfen werden. In den vergangenen zwölf Monaten waren dabei 64 freiwillige Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie geschätzte 20 begleitende HelferInnen im Einsatz.

Und der Strom der Geflüchteten reißt nicht ab; waren es zu Anfang Familien aus Syrien, dem Iran, Afghanistan und vereinzelt Geflüchtete aus Afrika, folgten im Laufe der Zeit Menschen aus Palästina und dem Gazastreifen. Zurzeit überwiegen junge Männer und Frauen aus den Ländern des nordöstlichen Afrika wie Somalia, Eritrea, Dschibuti, aus Westafrika wie Senegal und Burkina Faso und aus dem Jemen.

Nachdem die Zahl der Lagerbewohner im Lauf dieses Jahres aufgrund der Übersiedlung der Menschen auf das Festland, aber vor allem wegen vermehrter Pushbacks (Zurückdrängen der Flüchtlingsboote auf türkisches Hoheitsgebiet) abzuneh-

men schien und der Verein schon über eine Einstellung des Projekts diskutierte, steigt die Zahl der ankommenden Boote mit Geflüchteten aus der Türkei momentan wieder enorm.

Ende Juli reisten Anne Träger aus Senden (Münsterland) und Dr. Alexander Schafigh aus Bornheim zu einem Arbeitseinsatz auf die Insel. Allein in dieser Woche trafen mindestens drei Boote mit circa 80 Menschen aus der Türkei ein.

Aus Angst vor Pushbacks verstecken sich die Menschen nach ihrer Ankunft in den Bergen und Wäldern. Dort werden sie oftmals erst nach Tagen des Ausharrens gefunden und in ein Quarantänelager gebracht. Nach Ausschluss von Infektionskrankheiten werden sie in das eigentliche Lager überführt.

Leider kommt es immer wieder zu Todesfällen, sei es bei der Überfahrt über das Meer oder auch durch Erschöpfung und mangelnde Versorgung mit Essen und Trinken im Versteck auf der Insel. Erst kürzlich sind sowohl am Strand als auch in den Wäldern Tote entdeckt worden.

Die Zahnmedizin ist in den Lagern leider immer unterrepräsentiert beziehungsweise wird gänzlich vergessen. Projekte wie die



Die Ausstattung der Zahnstation ermöglicht fast alle zahnärztlichen Therapien, hier Anne Täger und Laura Morancho.



Anne Täger und Dr. Alexander Schafigh

des Dental-EMT sind die absolute Ausnahme. Nach einem Jahr zeigt sich jedoch, wie wichtig es ist, die Menschen im Flüchtlingslager zahnärztlich zu betreuen. Durch die regelmäßige Präsenz von ZahnärztInnen und die damit verbundene regelmäßige Betreuung und vor allen Dingen auch Prophylaxeaufklärung und die Versorgung der Menschen mit Mundhygieneartikeln hat sich die Zahngesundheit deutlich verbessert. Schwierige Infektionen wie große Abszesse gehören mittlerweile eher zu den seltenen Behandlungen.

Diese erfreuliche Entwicklung kann nur fortgesetzt werden, wenn weiterhin freiwillige KollegInnen sich für einen Einsatz zur Verfügung stellen. Das Dental Emergency Team sucht ständig ZahnärztInnen und AssistentInnen (ZAH und StudentInnen), die mindestens eine Woche im Einsatz vor Ort sind.

Die Unterkunft und ein Fahrzeug werden in aller Regel gestellt. Aber auch Geld und Materialspenden sind jederzeit herzlich willkommen. ■

Dr. Alexander Schafigh



Auch auf Chios gibt es Karies!